

Wochenblatt

für

Fernsprecher:
Amt Siegmars Nr. 244.

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Kottluff.

Nr. 1.

Sonnabend, den 8. Januar

1910.

Erscheint jeden Sonnabend nachmittags.

Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Reboigtstraße 11), sowie von den Herren Friseur Weber in Reichenbrand und Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegengenommen und pro Spaltige Pettigelle mit 10 Pfg. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.

Anzeigen-Aufnahme in der Expedition bis spätestens Freitag nachmittags 5 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr.

Bereits inserierte müssen bis Freitag nachmittags 2 Uhr eingegangen sein und können nicht durch Telephon aufgehoben werden.

Bekanntmachung.

die Anmeldung der Militärpflichtigen zur Aufnahme in die Rekrutierungsstammrolle betr.

In Gemäßheit § 57 der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 werden alle im Jahre 1890 geborenen Wehrpflichtigen, welche in hiesigem Gemeindebezirk ihren dauernden Aufenthalt bez. Wohnsitz haben, ferner die hier aufhältlichen Zurückgestellten früherer Jahrgänge hierdurch aufgefordert, sich behufs Aufnahme in die Rekrutierungsstammrolle in der Zeit vom 15. Januar bis zum 1. Februar 1910

bei dem unterzeichneten Gemeindevorstand zu melden.

Die Militärpflichtigen aus dem Jahre 1890 haben dabei, soweit dieselben nicht im Orte geboren sind, ein Geburtszeugnis (sog. Militärgeburtschein) welches von den betr. Standesämtern nur zu diesem Zwecke kostenfrei erteilt wird, vorzulegen, diejenigen aus früheren Jahrgängen den im 1. Militärpflichtjahr erhaltenen Lösungsscheinen mit zur Stelle zu bringen.

Zeitig von hier abwesende Militärpflichtige (auf der Reise begriffene Handlungsgehilfen zc.) sind durch ihre solchenfalls hierzu verpflichteten Eltern, Vormünder zc. innerhalb obiger Frist anzumelden.

Militärpflichtige, welche nach Anmeldung zur Stammrolle ihren dauernden Aufenthalt oder Wohnsitz von hier nach einem anderen Orte verlegen, haben dieses behufs Verichtigung der Stammrolle sowohl beim Abgang dem unterzeichneten Gemeindevorstand als auch nach der Ankunft am neuen Orte bei der Behörde oder Person, welche daselbst die Stammrolle führt, spätestens innerhalb dreier Tage zu melden.

Verzögerung der Meldefrist entbindet nicht von der Meldepflicht. Wer die vorgeschriebenen Meldungen zur Stammrolle oder zur Verichtigung derselben unterläßt, ist mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haftstrafe bis zu 3 Tagen zu bestrafen.

Reichenbrand, am 28. Dezember 1909.

Der Gemeindevorstand.
Vogel.

Bekanntmachung.

Nach der Bekanntmachung der Königlich Amtshauptmannschaft Chemnitz vom 3. Januar 1910 (abgedruckt im Chemnitzer Tageblatt vom 5. Januar 1910) findet die diesjährige Pferdemonsterung für hiesigen Ort

Mittwoch, den 19. Januar 1910 mittags 12 Uhr vor dem hiesigen Gasthofe

statt.

Den Pferdebesitzern wird noch eine besondere Aufforderung zugesandt werden und ist alles darnach erforderliche genau zu beachten.

Reichenbrand, am 8. Januar 1910.

Der Gemeindevorstand.
Vogel.

Bekanntmachung.

Am 15. Januar dieses Jahres ist das Wassergeld und der Wasserzins auf den 4. Termin unter Vorlegung des Quittungsbuches bez. Steuerzettels

spätestens bis zum 30. Januar 1910

bei Vermeidung des Zwangsvollstreckungsverfahrens an die hiesige Wasserwerkstätte zu bezahlen.

Reichenbrand, am 7. Januar 1910.

Der Gemeindevorstand.
Vogel.

Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Gemeindevorstand bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntnis, daß die neue Wertzuwachssteuerordnung für Reichenbrand vom 9. November 1909 durch Verordnung des Königlich Ministeriums des Innern vom 28. Dezember 1909 genehmigt worden ist.

Genannte Steuerordnung liegt 14 Tage lang im hiesigen Gemeindevorstand während der Expeditionszeit zur Einsichtnahme öffentlich aus.

Reichenbrand, am 7. Januar 1910.

Der Gemeindevorstand.
Vogel.

Bekanntmachung.

Nach der Bekanntmachung der Königlich Amtshauptmannschaft Chemnitz vom 3. Januar 1910 (abgedruckt im Chemnitzer Tageblatt vom 5. Januar 1910 Nr. 5) auf welche noch besonders hingewiesen wird, findet die diesjährige

Pferdevormusterung für Rabenstein mit den beiden Rittergütern am

Mittwoch, den 19. Januar 1910 pünktlich vormittags 10^{1/2} Uhr

statt.

Als Musterungsplatz wird die Kreuzung der Post- und Kirchstraße an der mittleren Schule hier bestimmt. Jeder Pferdebesitzer, der Pferde vorzuführen hat, wird bei Ueberführung des Nummerzettels und bezw. des Bestimmungszeichens durch die Ortsbehörde noch besonders zur Vorführung seiner Pferde aufgefordert werden. Es wird jedoch schon jetzt darauf aufmerksam gemacht, daß die Vorführungsbestimmungen allenthalben streng zu beachten sind, auch, daß die vorzuführenden Pferde mit geeigneten, nicht geschmiedeten Hufen, möglichst auf Trense mit 2 Zügeln vorzuführen sind, und vor Ankunft des Herrn Kommissars sämtlich zur Stelle und der Nummernfolge nach geordnet sein müssen.

Die hiesigen Beschlagschmiede und Pferdebesitzer werden zur Teilnahme an der Vormusterung hiermit eingeladen.

Rabenstein, am 5. Januar 1910.

Der Gemeindevorstand.
Wilsdorf.

Sitzung

des Gemeinderats zu Rabenstein vom 28. Dezember 1909.

Anwesend: der Gemeindevorstand und 21 Mitglieder.

1. werden einige Unterstufungsarbeiten erledigt und die Aufnahme der Kinder ins Krankenhaus genehmigt.
2. von einer Anzahl Eingänge Kenntnis genommen, auch dem Schulvorstandes, Schulliteratur betr. beigetreten und die Angelegenheit wegen 3 Uhr Schlußes des Gemeindevorstandes am Sonnabend etc. bis zum Frühjahr vertagt.
3. in Aussicht genommen, sämtliche Straßendämme beschneiden zu lassen.
4. die Tabelle über die Anliegerbeiträge der Reichenbrander Staats- und Hofstraßen und die Ausschreibung dieser Beiträge genehmigt.

5. wird die vom Einschätzungsausschuß bewirkte Einschätzung zu den Gemeindeforderungen auf das Jahr 1910 formell genehmigt.

6. gelangen die Haushaltspläne 1910, die sich bereits gedruckt in den Händen der Mitglieder befinden, zur Beschlußfassung.

Es erfordern Zuschüsse:

die Gemeindeförderung (einschl. Feuerlöschkasse) bei 30740 M Bedarf und 20590 M Deckungsmittel	= 19150 M — 3
die Armenkasse bei 12420 M Bedarf und 10100 M Deckungsmittel	= 2320 M — 3
die Lokalsparochialkasse (einschl. Friedhofskasse) bei 9350 M Bedarf und 100 M Deckungsmittel	= 9250 M — 3
die Schulkasse bei 48480 M Bedarf und 17200 M Deckungsmittel	= 31280 M — 3
	62000 M — 3

welche durch Anlagen zu decken sind. Nach dem Einschätzungsergebnis

wird darauf beschloffen, die Gemeindeforderungen nach dem einfachen Steuerfusse und mit 10 Pfg pro Steuerinheit zur Ausschreibung zu bringen;

7. hinsichtlich der vom Kirchenvorstand gemeldeten Kirchenanlagen ist man nicht in der Lage, sie für überlastet zu erklären;

8. die Beschlußfassung über den Beitritt zu einem Landesversicherungsverband für Gemeindebeamte wird ausgesetzt, und wegen Aufstellung einer Gehaltsstaffel für die Gemeindebeamten beschloffen, weitere Unterlagen beizugeben;

9. werden Reklamationen gegen die Höhe von Besitzwechselgaben, Wertzuwachssteuer und Gemeindeforderungen zur Erledigung gebracht.

Reichenbrand. Nach den Statistiken des hiesigen Einwohnermeldeamts betrug die überschriebene Einwohnerzahl am 1. Dezember 1909: 3854. Im Dezember wurden 30 Zugänge mit einer Personenzahl

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß das Reinigen der Schornsteine in der Gemeinde Rabenstein in der Zeit vom

14. bis 26. Januar d. J.

stattfindet.

Rabenstein, am 7. Januar 1910.

Der Gemeindevorstand.
Wilsdorf.

Bekanntmachung.

Nach § 3 des hiesigen Regulatives über die Erhebung der Hundsteuer vom 5. März 1890 ist jeder Hundebesitzer verpflichtet, seine Hunde bis 10. Januar eines jeden Jahres der Ortspolizeibehörde anzuzeigen und den Steuerbetrag gegen Empfangnahme der Hundsteuermarken bis 15. Januar jeden Jahres zu bezahlen.

Zur Erleichterung der Anmeldung wird in den nächsten Tagen eine Umfrage durch die Schutzmannschaft ergehen und die Aufnahme der Hunde erfolgen. Hierbei haben alle Grundstücksbesitzer die erforderlichen Angaben zu machen, außerdem bleiben aber auch alle Hundebesitzer hiesigen Ortes verpflichtet, bei Vermeidung der Strafen und der Folgen der Steuerhinterziehung, ihre Hunde bis

spätestens 10. ds. Mts.

im hiesigen Rathause anzumelden.

Rabenstein, am 7. Januar 1910.

Der Gemeindevorstand.
Wilsdorf.

Meldungen im Fandamt Rabenstein.

Gefunden: 1 Portemonnaie.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein.

Anmeldung für die Schule zu Rabenstein.

Die Anmeldung der Kinder, die Ostern 1910 schulpflichtig werden, findet statt

Dienstag, den 1. Januar, 2-4 Uhr, für Knaben,

Freitag, den 14. Januar, 2-4 Uhr, für Mädchen,

Schulpflichtig sind die Kinder, die bis Ostern 1910 aus 6. Lebensjahr vollenden. Doch können auf Wunsch der Eltern oder Erzieher auch solche Kinder aufgenommen werden, die bis zum 30. Juni 1910 sechs Jahre alt werden. — Die Eltern oder Erzieher haben die Kinder selbst anzumelden, nicht aber Kinder damit zu beauftragen.

Vorzulegen ist a) für Kinder, die in Rabenstein geboren sind, nur der Impfschein, b) für die auswärts geborenen Kinder 1. der Impfschein, 2. die Geburtsurkunde mit Taufprotokoll.

Rabenstein, im Dezember 1909.

Steinbrück, Dir.

Anmeldung zur Rekrutierungsstammrolle.

Gemäß § 57 der deutschen Wehrordnung werden die im Jahre 1890 geborenen Wehrpflichtigen, welche in Kottluff ihren dauernden Aufenthalt bezw. Wohnsitz haben, ferner alle hier aufhältlichen Militärpflichtigen früherer Jahrgänge, soweit nicht eine endgültige Entscheidung über die Dienstverpflichtung durch die Ersatzbehörden erfolgt ist, hiermit aufgefordert, sich zur Aufnahme in die Rekrutierungsstammrolle in der Zeit

vom 15. Januar bis zum 1. Februar 1910

bei dem unterzeichneten Gemeindevorstande anzumelden. Hierbei sind von den Militärpflichtigen aus dem Jahre 1890, soweit dieselben nicht in Kottluff geboren sind, Geburtscheine (für militärische Zwecke) welche von den Standesämtern kostenfrei erteilt werden, vorzulegen und von den anderen Militärpflichtigen die Lösungsscheine mitzubringen.

Sind Militärpflichtige, welche sich zur Stammrolle hier anzumelden haben, zeitig abwesend (auf der Reise befindliche Handlungsgehilfen u. s. w.), so haben ihre Eltern, Vormünder, Lehr-, Brot- oder Fabrikherren die Verpflichtung, sie innerhalb des obengenannten Zeitraumes zur Stammrolle anzumelden.

Kottluff, am 4. Januar 1910.

Der Gemeindevorstand.

Beamten-Verpflichtung.

Herr Carl Max Köcher, bisher Gemeindeamtsbeihilfsarbeiter in Großschönau (Sa.), ist heute als Gemeinde-Expedient in Pflicht genommen worden.

Kottluff, am 2. Januar 1910.

Der Gemeindevorstand.

Hundsteuer.

Nach § 2 des Regulatives über die Erhebung einer Hundsteuer im Bezirke der Gemeinde Kottluff sind alle hier wohnhaften Personen, welche am 10. Januar 1910 einen oder mehrere Hunde besitzen, verpflichtet, dies unter Angabe des Zweckes dem der Hund dient bis zum 15. Januar or. dem unterzeichneten Gemeindevorstande schriftlich anzuzeigen und sodann bis zum 31. Januar or. die Steuer, welche

3 Mark für je 1 Ketten-, Zug- oder Schäferhund

und 5 Mark für je 1 anderen Hund

beträgt, gegen Empfang einer Steuermarken im Gemeindevorstande — Kassenzimmer abzurufen.

Um den Hausbesitzern Zeitersparnis zu ersparen hat der Schutzmann Anweisung erhalten, vom 11. Januar or. ab in sämtlichen Hausgrundstücken wegen vorhandener Hunde nachzufragen und ev. die Steuer gegen Aushändigung eines Steuerzeichens in Empfang zu nehmen. Die Hundebesitzer, welche an den Schutzmann Zahlung geleistet haben, sind von der anfangs erwähnten Anzeigepflichtigkeit entbunden.

Kottluff, am 5. Januar 1910.

Der Gemeindevorstand.

von 45 und 45 Fortsätze mit einer Personenzahl von 37 gemeldet, sodas die derzeitige Einwohnerzahl unter Zurechnung von 13 Geburts- und Abrechnung von 5 Sterbefällen 3850 beträgt. Umzüge wurden 9 gemeldet.

Schattenblume.

Originalroman von Irene v. Hellmuth.

Nachdruck verboten

(Fortsetzung.)

Das war eine schwere Zeit. Der Müller wußte, daß sein Kind unglücklich werden würde und konnte es doch nicht hindern. Er ließ kein Mittel unversucht, Trude zu überzeugen, daß ihr Geliebter ein Lump war. Als eines Tages die Nachricht im Dorfe verbreitet wurde, der junge Robert Hellborn habe sich mit einem reichen Mädchen verlobt, da atmete der Müller auf, denn er hoffte, das werde die Trude kurieren. Aber sie lachte den Leuten ins Gesicht und glaubte kein Wort.

„Robert liebt nur mich, und ich werde seine Frau, er hat es mir versprochen“, sagte sie immer, — bis ihr endlich die Augen aufgingen und sie glauben mußte. Als sie erkannte, daß sie hintergangen und betrogen worden war, daß jener Glende nur ein frevelhaftes Spiel mit ihr getrieben und sie um einer Andern willen verließ, als es ihr zur Gewißheit wurde, daß er ihre treue, heiße Liebe mit Füßen trat und sich obendrein bei seinen Kameraden über sie lustig machte, — da verfiel das arme Mädchen in Trübsinn. Sie weinte nicht und klagte nicht. Oft wanderte sie halbe Nächte lang in der alten Mühle umher. Dein Großvater war der Verzweiflung nahe, wenn er sein schönes, geliebtes Kind ansah. Für Trude war ihm nichts zu viel. Er kaufte ihr die schönsten Kleider, um ihr Freude zu machen, es wurde nichts veräußert, aber geholfen hat es auch nichts.

Schon lange vorher, in frohen, glücklichen Tagen, hatte sich die Trude immer ein eigenes Zimmer gewünscht mit lauter weißen Möbeln und weichen Teppichen. Jetzt wurde ihr auch dies gewährt. Ihr altes Zimmer wurde ganz neu eingerichtet, der Müller ließ es sich ein schönes Stück Geld kosten, — sie schien es kaum zu bemerken, sie sah nur immer am Fenster und wartete, daß der Geliebte — wie sonst so oft — erschien. Natürlich immer vergebens! — Und an dem Tage, da Robert Hellborn mit einer andern Hochzeit hielt, hat sich die arme Trude im Mühlbach ertränkt.“

Der Erzähler machte eine Pause. Gerda stieß einen leisen Schrei aus und bedeckte die Augen mit der Hand. Eine geraume Weile verging, ehe Hardten wieder begann: „Als man das schöne Mädchen beim untern Wehr aus dem Wasser zog, da glaubte man nicht anders, als der alte Müller würde ebenfalls wahnsinnig werden. Ich sehe das alles wieder so deutlich vor mir, — wie die langen blonden Zöpfe am Boden hinschleiften, wie die einst so fröhlich blickenden Augen nur halb geschlossen einen grausigen Anblick boten und um den Mund, der in früherer Zeit so süß lächeln konnte, jetzt ein Zug herben, bitteren Schmerzes lag. Als man das arme Mädchen begrub, blieb kein Auge trocken. Offen gab sich damals die Erbitterung gegen Robert Hellborn kund, der allein alle Schuld an dem Unglück trug. Dieser kümmerte sich jedoch wenig darum. Nachdem sein Vater gestorben war, übernahm er die Fabrik, aber bei seinem leichtsinnigen Lebenswandel konnte es nicht ausbleiben, daß das Geschäft immer mehr herunter kam. Er verstand nichts davon und seine Frau, eine eitle, hochmütige, puzsüchtige Nobedame, gab ebenfalls stets mehr aus, als sie sollte. Robert Hellborn sah mehr denn je mit seinen Freunden beim Spiel, und so stand er in verhältnismäßiger kurzer Zeit vor dem Ruin.“

Damals geschah es, daß ein Verwandter von ihm, ein Sohn seiner Schwester, welcher letztere sehr jung geheiratet hatte und mit ihrem Gatten nach Amerika ausgewandert war, nach Deutschland in die Heimat seiner Eltern zurückkehrte. Derselbe sollte unermesslich reich sein. Denn Robert Hellborn gehörte damals schon kein Ziegel auf dem Dache mehr. Sein Neffe, ein äußerst gewandter, praktischer Amerikaner stand ganz allein in der Welt. Er übernahm die Spinnerei, übernahm die Spinnerei, befriedigte die Gläubiger und rettete so das alte Geschäft vor dem Konkurs. Als Robert Hellborn eines Tages mit dem Pferde stürzte und man ihn

sterbend ins Haus trug, versprach der Amerikaner, für die beiden Kinder desselben — ein Knabe und ein Mädchen, — zu sorgen, da dieselben völlig mittellos zurückblieben. So schloß Robert beruhigt die Augen. Er hatte kein Glück gehabt auf der Welt und dein Großvater verzog ihm das Unglück, das er über sein Haus gebracht, niemals. Noch heute darf der Name Hellborn in seiner Gegenwart nicht ausgesprochen werden. Die Dorfbewohner wissen das und hüten sich, den alten Müller zu reizen. Auch auf die Kinder Roberts übertrug er seinen grenzenlosen Haß, obwohl sie ja unschuldig sind. Es ist, als ob sich der Fluch des alten, unglücklichen Mannes auch auf sie erstrecken sollte. Der Sohn, so heißt es, ist ganz das Ebenbild seines Vaters und hat auch seinen Leichtsinns geerbt, — nur daß ihm nicht so reichliche Mittel zu Gebote stehen, wie seinem Vater, denn sein Vetter ist praktischer wie der alte Hellborn. Aber der Junge soll seinem Verwandten sehr viel zu schaffen machen. Er geht der Arbeit aus dem Wege, wo er kann. Ich habe unlängst einen alten Bauern aus dem Dorfe getroffen, der die traurige Geschichte der armen Trude miterlebt hat; der erzählte mir viel von den Hellborn'schen Kindern, dabei wurde die Erinnerung an jene längst vergangenen Tage wieder wach.“

Hardten schwieg und lehnte sich erschöpft in die Kissen zurück. Auch Gerda hing ihren Gedanken nach. — — —

IV.

Eine Woche war vergangen. Gerda empfand es als ein großes Glück, daß es ihrem Vater wieder besser ging. Der Arzt hatte ihm sogar erlaubt, an heiteren, sonnigen Tagen einen kleinen Spaziergang zu machen. Die reine, wenn auch noch sehr herbe und frische Luft wirkte wohltuend auf das Befinden des Patienten, der in Begleitung seiner Tochter jetzt täglich hinaus ins Freie wanderte. Er befand sich dabei ganz wohl und plauderte lebhaft mit Gerda, die immer neuen Unterhaltungsthemen erfand, um den Vater angenehm zu gestreuen.

Anstrengende geistige Beschäftigung war dem Vater vorläufig verboten. Er mußte seine Arbeit ruhen lassen, so leid es ihm tat. Da er jetzt so zur Untätigkeit verurteilt war, empfand er es doppelt schwer, daß mit seiner Frau eine Verständigung nicht zu erzielen war. Diese wurde täglich grimmiger, und weil Gerda durch die Pflege des Vaters sehr in Anspruch genommen war, und deshalb manche Arbeit, die sie sonst verrichtet hatte, der Stiefmutter zufiel — was gerade auch nicht zur Verbesserung ihrer Stimmung beitrug, — so war des Scheltens und Brummens kein Ende. Frau Emilie hatte schon einigemal ihre Begleitung bei den Spaziergängen angeboten, der Professor lehnte dies aber rundweg ab; denn die Nähe seiner Frau regte ihn auf, weil eine ruhige Unterhaltung mit ihr nicht möglich war. Die Ablehnung hatte Frau Emilie sehr übel genommen und sie suchte auf alle mögliche Art und Weise ihrem Kerger Luft zu machen.

Als Gerda eines Nachmittags zum Ausgehen gerüstet, mit dem Vater aus dem Zimmer trat, fing die Stiefmutter wütend an: „Ja, glaubt ihr beide denn, daß das so weiter geht, und daß ich es ferner dulden werde, wenn die faule Prinzessin nichts tut, während ich mich schinden und plagen kann von früh bis spät? Das habe ich nun endlich satt! Drinnen liegt ein ganzer Berg Wäsche, die gebügelt und ausgegärt werden muß, da hat man keine Zeit zum Spazierengehen. Deshalb wird das gnädige Fräulein die Güte haben und zu Hause bleiben. Der Herr Papa kann auch einmal allein gehen, er ist ja schon wieder ganz wohl!“

Unschlüssig schaute Gerda den Vater an, sie wußte nicht, sollte sie bleiben oder gehen, dieser aber sagte ruhig: „Bleibe hier, mein Kind, du brauchst dich nicht um mich zu sorgen, ich fühle mich tatsächlich kräftig genug, um deine Begleitung entbehren zu können.“

Die Mutter hat vielleicht recht, — du hast wirklich allzuviel Zeit auf meine Pflege verwandt. — „Bitte, bitte,“ lehte er leiser hinzu, „tue ihr den Gefallen und bleibe, — um des lieben Friedens willen!“

Gehorsam, ohne ein Wort weiter zu sagen, zog Gerda die Leberjacke wieder aus, legte den Hut ab, band eine große Wirtschaftsschürze um und schickte sich an, die Arbeit zu beginnen. Der Vater wandte sich mit einem leisen Seufzer

zum Gehen. Gerda sah ihm nach wie er langsam die Treppe hinunterstieg und ihr war plötzlich, als müßte sie ihm nachsehen, ihn zurückrufen, — ihr war so bang, sie wußte selbst nicht warum, dann schalt sie sich töricht ob ihrer Sorge um den Vater.

„Na, was siehst du denn hier und gaffst?“ schrie Frau Emilie das Mädchen an, „mach doch endlich vorwärts, du faules Ding!“

Gerda fuhr sich mit der Hand über die Augen, als müßte sie ein schreckliches Bild verwischen und sagte bekümmert: „Wenn nur der Vater erst wieder da wäre!“

„Ach was, der wird schon wieder kommen,“ brummte Emilie achselzuckend, „er ist doch kein kleines Kind, das man auf Schritt und Tritt behüten muß. Du müchtest dich nur von der Arbeit drücken, das kennt man schon!“

Nur mit Mühe unterdrückte Gerda eine heftige Antwort, aber als Frau Emilie auch noch anfang, die Arbeit des Mädchens in gewohnter Weise zu tabeln, da brach der lange verhaltene Grimm desselben sich endlich Bahn. Gerda vermochte nicht, ihre Empörung noch länger zu bekämpfen.

„Du,“ — rief sie, sich von ihrem Horn fortreißen lassend, „du bist unser böser Geist geworden, nicht nur mich, auch den Vater hast du unglücklich gemacht! Mit dir zog das Unglück in unser friedliches Haus — hätten wir dich doch nie gesehen. Durch Verstellung und Betrug hast du dich hier eingeschlichen, wie eine Kröte, die erst schmeichelt und dann die Krallen zeigt. Den armen Vater wußtest du zu umgarnen, um ihn zeitlebens unglücklich zu machen, — wehe dir, wenn du einst büßen mußt, was du an uns gesündigt hast! Aber gewiß wird auch deine Stunde einmal schlagen, denn jede Schuld rächt sich auf Erden! Dann aber bedenke, daß du nur erntest, was du gesät hast!“

Gerda stand hochaufgerichtet vor der Stiefmutter, die vergebens versuchte, dem Mädchen in die Rede zu fallen. Aber wie ein entseffelter Strom, der gewaltsam über die Ufer bracht, stürzten die Worte von den Lippen des aufgeregten Mädchens, das aufatmend hinzufügte: „So, das hat mir wohlgetan, nun ist es heraus.“

„Glendes Geschöpf,“ freischte die aufs äußerste erzürnte Frau, „und du glaubst, daß ich mir das von dir gefallen lassen werde? Noch heute mußt du aus dem Haus, darauf verlasse dich!“

Sie packte das Mädchen herb am Arme und schüttelte es kräftig hin und her und als Gerda sich gewaltsam zu befreien suchte, da schlug ihr die Stiefmutter mit solcher Wucht ins Gesicht, daß vor den Augen des mißhandelten Mädchens rote Vichter zu tanzen begannen und sie halb ohnmächtig vor Schmerz und Grimm gegen die Wand taumelte.

Fortsetzung folgt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Reichenbrand vom 31. Dezember 1909 bis 7. Januar 1910.

Geburten: Dem Glendebner Paul William Haberhorn 1 Mädchen.
Eheschließungen: Der Kaufherr Albin Richard Dieckhoff in Rabenstein mit Selma Helene Gündter in Reichenbrand.
Sterbefälle: Die ledige Handbühnenführerin Alma Clara Lindner 27 Jahre alt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Siegmars vom 29. Dezember 1909 bis 5. Januar 1910.

Geburten: Dem Schlosser Paul Otto Uhlig 1 Knabe; dem Stillenweihenwärdter Otto Bruno Vlt 1 Mädchen; 1 uneheliches Mädchen.
Sterbefälle: Der Privatmann Ernst Heinrich Sigismund Wäckermann 74 Jahre alt; die Schulwarengeschäftsinhaberin Alma Marie verwa. Gruner geb. Gehner, 32 Jahre alt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Rabenstein vom 31. Dezember 1909 bis 7. Januar 1910.

Geburten: Dem Schneidemeister Friedrich Hermann Lurich 1 Sohn.
Sterbefälle: 1 Tochter der Tricotagenmädlerin Ella Alma Arnold.

Kirchliche Nachrichten.

Parochie Reichenbrand.

Am 1. Sonntag p. Epiph. den 9. Januar 1910 vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Parochie Rabenstein.

Am 1. Sonntag p. Epiph. den 9. Januar 1910 vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. (Prediger Herr stud. theol. F. Groschopp aus Oberlungwitz).

Mittwoch, den 12. Januar abends 8 Uhr Bibelstunde im Pfarrhause.

Gehr. Nevoigt, A.-G., Reichenbrand



fabriziert als Spezialitäten:

Links-Links-Strickmaschinen in allen Nadelstärken und Breiten (mit und ohne Jacquardapparat).

Hand-Strickmaschinen für Haus und Industrie.

Milanesestühle zur Herstellung des gesuchten Milanese-Handschuhstoffes.

Kettenstühle für glatte Handschuhstoffe und Plüsch.

Kettenstühle mit Seitenjacquard oder **Kettengertriebe** für durchbrochene Handschuhstoffe und Fantasiewaren.

Vorzüge: Modernste Konstruktion, unerreichte Präzisionsarbeit, ruhiger und leichter Gang.

Für die uns anlässlich unserer Hochzeit dargebrachten Ehrungen und Geschenke sagen wir allen unseren innigsten Dank.

Reichenbrand, im Januar 1910.

Albin Dietrich und Frau geb. Günther.

Dank.

Für die zu unserer Silber-Hochzeit von allen Seiten in so reichem Maße an uns ergangenen Ehrungen und Geschenke sagen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank.

Rabenstein, am 4. Januar 1910.

Emil Esche und Frau.

Dank.

Für die vielen uns gewordenen Beweise der Liebe und Ehre zu unserer goldenen Hochzeit sagen wir allen Nachbarn, Freunden und Bekannten von nah und fern, sowie dem Gefangenen Arion unseren aufrichtigsten Dank.

Rabenstein, am 6. Januar 1910.

Moritz Melzer und Frau nebst Kindern und Enkeln.

Heute morgen 2/2 Uhr entschlief plötzlich und unerwartet unsere liebe Tochter, herzengute Mutter, Schwester, Schwägerin und Schwiegertochter.

Frau Anna Marie verw. Gruner geb. Gehner

im 33. Lebensjahre.

In größter Schmerz zeigen dies im Namen aller übrigen Hinterbliebenen tiefbetrübt an.

Gustav Gehner und Frau, geb. Bauch.

Grüna und Siegmars, 5. Januar 1910.

Die Beerdigung der teuren Entschlafenen findet Sonntag, den 9. Januar, nachmittags 2 Uhr vom Elternhause in Grüna aus statt.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimgange, sowie während der Krankheit unserer lieben Tochter und Schwester danken wir allen aufs herzlichste.

Jungfrau Ulma Lindner

Die trauernde Familie Emil Lindner.

Reichenbrand, den 7. Januar 1910.

Für die uns anlässlich unseres Umzuges erwiesenen Aufmerksamkeit sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank.

Pfaffenhain, im Januar 1910.

Hermann Günther und Frau.

Cognac

in allen Preislagen,

empfehlen im Einzelverkauf

Aktiengesellschaft

Deutsche Cognacbrennerei

vormalig Gruner & Comp.

SIEGMAR.

Siegmars - Reichenbrand.

Für ersten April wird Wohnung von 3 Zimmern mit Gartengrundstück in gutem Zustand gesucht.

Geschenke

zu Silvesterergnügen empfiehlt im großer Auswahl

G. Reuter,

Rottluff.

Ein anständiger Herr kann möbliertes Zimmer erhalten

Siegmars, Wiesenstraße 4.

Frisch eingetroffen: Schellfisch und Kabeljau.

Ferner empfehle: Apfelsinen, Dtd. 30 u. 40 Pfg., Sauertraut Pfund 6 Pfg., sowie alle Grünwaren billigen Tagespreisen.

Bruno Lieberwirth, Reichenbrand.

Lose

der Kgl. Sächs. Landes-Lotterie, Ziehung 2. Kl. am 12. und 13. Januar 1910, zu haben

Bahnars Buchhandlung, Siegmars, Telefon 201.

Konditorei und Café Gustav Popig

Chemnitz Neustädter Markt 15 gegenüber dem neuen Stadttheater (neben dem Automat) hält sich den geehrten Theaterbesuchern bestens empfohlen. Anerkannt gutes Gebäck. Oliv. Getränke. Hochachtungsvoll Gustav Popig und Frau (früher im Gasthof Reichenbrand.)

Frischen Schellfisch

empfehlen Max Püschmann, Reichenbrand, Am Berg 1.

Matraken u. Sofas

polstert auf und neue fertigt an Max Albrecht, Reichenbrand, Hofestr. 13.

Abfälle aller Art

kauft zu höchsten Preisen Richard Hänel, Schönau, Nr. 100 in der Ziegelei.

Möbel, Polsterwaren,

Pfeilerpiegel, Stühle, Rundschiff-Nähmaschinen, vor- und rückwärtsnähend, Schnellläufer, billigst, auch auf Teilzahlung bei Großer, Siegmars.

5500

not. begl. Zeugnisse von Ärzten und Privaten beweisen, daß

Kaisers Brust-Karamellen

mit den drei Tannen Husten

Heiserkeit, Verschleimung, Katarrh, Krampf- und Keuchhusten am besten beseitigen. Paket 25 Pfg., Dose 30 Pfg.

Kaisers Brust-Extrakt. Beste feinschmeck. Malz-Extrakt. Dafür Angebotenes weisse zurück. Beides zu haben bei

Emil Winter in Rabenstein. Ernst Schmidt in Siegmars.

Fenerholz

Schönes, härtes, weiches à Meter Mk. 7,50 zu verkaufen. Richard Friedrich, am Bahnhof Niederrabenstein.

1 Läuferfischweil

verkauft O. Kindler, Rabenstein.

Kleine helle Werkstat in Siegmars, Hofestr. 43, per 1. April 1910 zu vermieten.

Ein Herr kann Logis erhalten Siegmars, Lindenschlößchen, 1 Tr. rechts.

Herr oder Mädchen erhält schönes Logis Siegmars, Hofestr. 49, III. Etage.

Möbliertes Zimmer für anständigen Herrn frei. Näheres in Bahnars Buchhandlung, Siegmars.

Fensterloses feinnöblieres Zimmer an besseren Herrn sofort mietauf. Zu erhalten in Bahnars Buchhandlung, Siegmars, Telefon 201.

Turnverein Siegmars, j. P. Männerriege nächsten Donnerstag abends 9 Uhr Turnstunde.

Frauenverein Siegmars. Die Beerdigung unseres selber viel zu früh verstorbenen treuen Mitgliedes, der Frau Anna verw. Gruner, erfolgt Sonntag, den 9. Januar, nachmittags 2 Uhr vom Elternhause (des Herrn Fleischermeister Gehner) in Grüna aus statt. Eine recht zahlreiche Beteiligung der geehrten Mitglieder erbittet die Vorsitzerin.

Chorgesangver. Siegmars. Nächsten Montag Übungsabend. Um pünktliches und vollständiges Erscheinen der Vorstand.

„Germania“ Siegmars. Dienstag Herrenabend.



Heute Sonnabend Monatsversammlung im „Schweizerhaus“. Anfang 1/9 Uhr abends. Es wird gebeten, alle Kameraden zu erscheinen. Der Vorsitzende.

Doppel-Quartett Siegmars. Mittwoch, den 19. Januar findet vor der Singstunde Generalversammlung statt. Anfang Punkt 1/9 Uhr. Dem Erscheinen aller Mitglieder steht entgegen der Vorstand.

Schrebergärten-Verein Siegmars. Montag, den 10. Januar, abends Punkt 8 Uhr im „Lindenschlößchen“ Vortrag des Herrn Lehrer Vode-Chemnitz über „praktische Bearbeitung unserer Gärten.“ Hierzu ladet alle Mitglieder nebst Frauen, sowie Freunde unserer Gärten freundlichst ein der Vorstand.

Turnverein Rabenstein. (3. P.) Den Turngenossen zur gefälligen Kenntnisnahme, daß heute abends 9 Uhr in Reichels Restaurant Monatsversammlung stattfindet, zu beschließen ist, ob das Verlangen wie beschloffen, am 24. Jan. oder Sonntag, den 30. Januar, abgehalten werden soll. Um zahlreiche Beteiligung bittet

S. Enge. Riege „Radan“. Den Mitgliedern hiermit nochmals zur Kenntnis, daß unser diesjähriges Silvester-Vergnügen in Gestalt eines Lampen-Abends nächsten Mittwoch, den 12. Januar im Stammlokal stattfindet. Vollständiges Erscheinen erwartet mit „Gut Heil!“ der Vorstand.

NB. Rachmals sei bemerkt, daß nur Derjenige am Essen teilnehmen kann, welcher als wirklicher Lump erscheint.

Radlerklub „Bliß“ Rabenstein. Heute Sonnabend Monatsversammlung. Um zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand.

Schützen-Gesellschaft Rabenstein. Nächsten Donnerstag Monatsversammlung in Lehners Restaurant. Zahlreiche Beteiligung wünscht d. V.

Arbeiter-Radfahrer-Verein „Frisch Auf“ Rabenstein. Heute Sonnabend, den 8. Jan., abends 1/9 Uhr Versammlung im Restaurant „Schillerstraße“. Mit „Frisch Auf!“ der Vorstand.

Turnverein Rabenstein. (3. P.) Heute Sonnabend, den 9. Januar, abends 9 Uhr im Köhlers Restaurant außerordentliche Versammlung.

Tagesordnung: 1. Antrag des Turnrats: Nochmalige Beschlußfassung über Abhaltung unseres Silvesterergnügens betr. 2. Antrag des Turnrats: Die zukünftige Abhaltung von Abendunterhaltungen betr. 3. Wahl von 3 Vertretern für den diesjährigen Gantag. 4. Verschiedenes. Zahlreiches Erscheinen der Mitgliedschaft erbittet der Turnrat.

Turnver. Oberrabenstein zu Rabenstein (j. P.) Riege „Stand“. Heute Sonnabend, den 8. Jan., pünktlich 9 Uhr im „Goldenen Löwen“ Versammlung. Der wichtigen Tagesordnung wegen, wird ein jeder dringend gebeten, zu erscheinen. Mit „Gut Heil!“ der Vorstand.

Gesang. Doppelquartett Rabenstein. Sonntag, den 9. Januar 1910 Generalversammlung im Vereinslokal. Anfang 1/4 Uhr. Tagesordnung: 1. Bericht des Rechnungsführers. 2. Wahl des Vorstandes. 3. Jubiläum betreffend. 4. Verschiedenes. Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird erucht. Der Vorstand.

NB. Freibier. Nach der Versammlung gemütliches Beisammensein mit Frauen.

Gesangverein Harmonie Rabenstein. Morgen Sonntag abends 6 Uhr Monatsversammlung. Zahlreiches Erscheinen steht entgegen der Vorstand.

Kgl. Sächs. Militärverein „Oberrabenstein“. Montag, den 10. Jan., abends 1/9 Uhr Monatsversammlung im Schloßrestaurant. Nach der Versammlung Christbaumverküpfung. Die Beiträge vom Jahre 1909 sind bis 20. d. Mts. abzuführen. Mit kameradschaftlichem Gruß der Vorsteher.

Freiwill. Sanitätskolonne Rabenstein. Nächsten Donnerstag, den 13. Januar, abends 9 Uhr Übung in der Schulturnhalle. Daran anschließende Versammlung in Köhlers Restaurant. Einem vollständigen Erscheinen steht entgegen mit kameradschaftlichem Gruß der Kolonnenführer.

Männergesangverein Rabenstein. Mittwoch, den 12. Jan., abends 1/9 Uhr Singstunde. Um allseitiges Erscheinen bittet der Vorstand.

Kirchenchor (Sopran und Alt): Montag abends 8 Uhr Übung in der Schule.

Gesangverein „Arion“ Rabenstein. Sonntag, den 9. Januar, nachmittags Punkt 5 Uhr Versammlung. Tagesordnung: 1. Silvesterfeier betreffend. 2. Die nächste Generalversammlung betreffend. Zahlreiches Erscheinen wünscht d. V.

Gesangverein Lyra Rabenstein. Nächsten Donnerstag Singstunde, wozu alle Sänger erscheinen möchten. Gleichzeitig den werten Mitgliedern zur Kenntnis, daß unsere Silvesterfeier Montag, den 17. Januar im Vereinslokal stattfindet, wozu jedes Mitglied ein Geschenk im Werte von mindestens 50 Pfg. mitzubringen hat. Es erhält jedes Mitglied 1 Speisekarte sowie das nötige Quantum Bier. Anfang Punkt 7 Uhr. Um vollständiges Erscheinen bittet der Vorstand.

Gesangverein Fiederkreis Rabenstein. Heute Sonnabend, den 8. Jan., abends 8 Uhr bitte ich sämtliche Mitglieder, sich im Schloßrestaurant zu versammeln, um einen wichtigen Punkt zu erledigen. Zahlreiches Erscheinen wünscht d. V.

Stenographenverein Gabelsberger Rabenstein. Morgen Sonntag, den 9. Januar im Gasthaus zum „Goldenen Löwen“ Wintervergnügen. Sonnabend, den 15. Januar im Vereinslokal Generalversammlung. Die Mitglieder werden gebeten, sich recht zahlreich zu beteiligen. Der Vorstand.

Sport-Klub „Sturm“ Rabenstein. Sonnabend, den 8. Januar Monatsversammlung. Zahlreiches Erscheinen erwartet mit „Gut Sport“ d. V.

Pfeifenklub Rabenstein. Montag, den 10. Januar wird unsere Silvesterfeier abgehalten. Anfang Punkt 7 Uhr. Alle Mitglieder nebst Frauen oder Geliebten werden gebeten, sich pünktlich einzufinden. Es grüßt der Vorstand.

Kanarienzüchter-Verein Rabenstein. Sonnabend, den 8. Januar Monatsversammlung im Vereinslokal. Anfang 1/9 Uhr. Um zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand.

Sämtliche Futtermittel sind bei dem Raffinerie Richard Belland und Paul Knerths abzuholen und zwar Sonntag vormittag von 10-12 Uhr.

Hausbesitzer-Verein Rabenstein. Morgen Sonntag, den 9. Jan. Besuch der Landesanstalt in Altendorf. Alle Programm-Inhaber wollen sich nachmittags von 2 Uhr an in Paul Knerths Restaurant sammeln. Abgang Punkt 5 Uhr. Hierzu ladet freundlichst ein der Vorstand.

„Freie Turnerschaft“ Rabenstein u. Umg. Hiermit werden nochmals alle Mitglieder nebst werten Angehörigen gebeten, sich recht zahlreich zu unserem morgigen Sonntag, den 9. Januar im Gasthaus „Weißer Adler“ stattfindendem Ball einzufinden zu wollen. Anfang nachmittags 5 Uhr. Einen fröhlichen Abend versprechend, zeichnet mit „Frei Heil!“ der Vorstand.



Gasthaus Goldner Löwe, Rabenstein

Montag den 17. Januar

großer öffentlicher Maskenball

mit Prämierung der schönsten Damen- und Herrenmasken.

Großartige Dekoration.

Anfang 7 Uhr. Demaskierung 10 Uhr.
Entree im Vorverkauf für Masken 60 Pfg., für Zuschauer 50 Pfg.
Um zahlreichen Besuch bittet

Emil Müller.

Stopp's Kinematographen-Theater.

Gasthaus Siegmars: Mittwoch, den 12. Januar

Ununterbrochene Vorstellung.

Theater lebender Photographien in höchster Vollendung.

Anfang 6 Uhr. Kein Warten. Fortwährender Einlass.
Kinder haben nur bis 7 Uhr Abends Zutritt.

Programm - Avis.

Del Rebbio, großes geschichtliches Drama. — Drama an der bretonischen Küste. — Mousmehe, eine japanische Prozeffion. — Die Nacht des Ritters, lustig. — Verzweifeltes Mittel, drastisch. — Ein schurkischer Burgvogt, Drama. — Verschiedene Einlagen.

Um gütigen Besuch bittet

Otto Stopp.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von Rabenstein zur gefälligen Kenntnis, daß ich die frühere Pöhlmann'sche Bäckerei käuflich erworben und am 1. Januar als

Brot-, Weiß- und Feinbäckerei

eröffnet habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, nur das Beste zu bieten und empfehle daher stets in frischer und feinsten Ware täglich **Raffetuchen**, sowie diverse Torten und Tegebäde.

Frühstückslieferungen werden auf Wunsch prompt in die Wohnung besorgt.

Um gütige Unterstützung bittet bei Bedarf

Hochachtungsvoll

Arthur Weidauer.

NB. Konsumvereinsmarken werden angenommen.

Reparaturen werden vom besten Geber billigst ausgeführt.



Empfehle alle Sorten

Schuhwaren

in größter Auswahl.

Keil-, Schaft- und Stulpenstiefel mit und ohne Doppelsohle, sowie sämtliche gefütterte Wintersachen für Herren, Damen und Kinder.

Ferner empfehle ich in allen Preislagen

Schnallenstiefel, Schnür- u. Knopfstiefel, Lackstiefel.

Herren- u. Damenhausschuhe, echt russische Gummischuhe, Filzschuhe mit und ohne Ledersohle, Filzpantoffeln;

Ballschuhe in schwarz u. weiß von 3,90 Mark an u. s. w.

Schulpanzerstiefel zum Schützen, der an Haltbarkeit alle anderen Schuhwaren weit übertrifft. (Alleinverkauf für Rabenstein.)

Ernst Koch, Rabenstein

Schuhwarenlager

Winter-Paletots Winter-Joppen Kieler Pyjacks

Herren- und Knaben-

Wintermützen

empfeicht zu billigsten Preisen

Richard Gärtner,

Siegmars, Limbacherstr. 15.

Haus

mit großem Obst- und Gemüsegarten, in Reichenbrand an der Hauptstraße gelegen, preiswert zu verkaufen. Zu erfahren bei **Herrn Weber**, Reichenbrand.

Mittleres schönes Haus

mit großem Garten, nahe Pelzmühle, bei 3000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter **R. E. 30** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Chrenerklärung.

Die gegen Herrn **Reichmeyer** ausgesprochene Beleidigung nehme ich hiermit zurück. Wer das Gespräch weiterverbreitet, wird unnahefährlich zur Anzeige gebracht. **Paul Suppliet.**

Siegmars, Hoferstr. 43 I.

kleine Wohnung per sofort zu vermieten, 1 Kellerräumen billig zu verkaufen. **Wösch- und Scheuerfrau** gesucht.

Gasthaus

Goldner Löwe, Rabenstein

Montag den 17. Januar

großer öffentlicher Maskenball

mit Prämierung der schönsten Damen- und Herrenmasken.

Großartige Dekoration.

Anfang 7 Uhr. Demaskierung 10 Uhr.
Entree im Vorverkauf für Masken 60 Pfg., für Zuschauer 50 Pfg.
Um zahlreichen Besuch bittet

Emil Müller.

Geübte

Besetzerinnen

in und außer dem Hause, auch Mädchen zum Anlernen, sowie 2 Mädchen für leichte Handarbeiten sucht

Emil Müller,

Rabenstein, Limbacherstraße.

10

geübte eigenfönnige Schneidhandschuh- Näherinnen

sucht für sofort und dauernde Beschäftigung

Herm. Barthel,

Rabenstein.

1 Köhlerwicklerin, 1 Einfäznäherin

gesucht.

Robert Kunze,

Rottluff.

2-3 Strickerinnen

in die Fabrik (auch zum Anlernen) sucht

Max Winter,

Handschuhfabrik, Rabenstein.

Besetzerinnen, Näherinnen,

sowie Mädchen für leichte Handarbeiten werden zu höchsten Löhnen für dauernde Beschäftigung gesucht.

Emil Schirmer & Co.

Tricotagenfabrik, Siegmars.

Spuler.

1 älterer Spuler und Ränderstricker bei gutem Lohn gesucht.

Paul Steiner,

Rabenstein.

Füchtiger geübter

Coppspuler

oder Spulerin

sofort gesucht.

Rabensteiner Tricotagenfabrik

Friedrich Winkler.

Appreturmädchen

suchen

Scherj & Hanmann Nachf.

Siegmars.

Ich suche für Ostern 1910 für erstklassige Berufsausbildung

einen Dreher- und

einen Schlosserlehrling.

J. K. Müller,

Siegmars, Mühlenstraße 8.

Lehrling

für nächste Ostern gesucht bei

Schlossermeister **Hampel**, Siegmars.

Schlosser

für Werkzeuge

sucht sofort

J. K. Müller,

Siegmars, Mühlenstraße 8.

Geübte Appreturmädchen

sucht **Carl Drechsler**
Rabenstein.

Wir suchen für unsere

Schreibfedern-Abteilung

einige

fleißige Mädchen

bei hohen Akkordlöhnen.

Gebr. Nevoigt, A.-G., Reichenbrand

Lichtheil- u. Massage-Institut

Helios, Chemnitz, Webergasse 19¹ (am Siegmarsdenkmal)

Ausgezeichnete Heilerfolge

bei allen

Nerven- und Stoffwechselkrankheiten, Rheuma, Gicht, Zuckerkrankheit, Magen-, Leber- und Nierenleiden, Verdauungsbeschwerden, Hämorrhoiden, Kopfschmerzen (Migräne), Gesichtslähmungen, Schreibkrampf u.

la Referenzen.

la Referenzen

Winterschuhwaren

in allen Lederarten, mit und ohne mit Kammschulter, lange Stiefel, Schaftstiefel von gutem weichen Nubleder, Filzschuhe, Filzpantoffeln, Filzschneulstiefel in allen Größen, Koffhaareingehuhe, Paradieschuhe, Einlegegehuh, vorzüglich gegen Rheumatismus, echt russische Gummischuhe, Holzschuhe und Holzpantoffeln empfiehlt

Maßarbeit und Reparaturen werden schnell und saub. ausgeführt.

Max Uhlmann, Siegmars

Ecke Hofer- und König-Albert-Straße.

In unseren Werken **Chemnitz** und **Siegmars** stellen wir Ostern 1910 einige

Schlosser-, Dreher-, Hobler- und Tischler- Lehrlinge

zu günstigen Bedingungen ein.

Werkzeugmaschinenfabrik

Hermann & Alfred Eicher,

Ulltengesehshaft.

Lehrling.

Suche für meine Strumpfabrik für Ostern 1910 einen Lehrling bei wöchentlich Vergütung.

Oskar Dost,

Siegmars, Hoferstr. 4.

1 Schlosserlehrling

suchen

Gröde & Brümmer,

Siegmars.

Lehrmädchen f. Damenschneiderei

sucht

Frau Uhlmann,

Siegmars, Carolastr. No. 1.

Zwei Erbdachendreher

sucht der **Stenographenverein** zu

Rabenstein. Zu melden am Südpol.

Arbeitshosen

Empfehle mein großes Lager in

von 2,90 Mark an,

Stoffhosen

von 3,50 Mark an.

Schwarze Kammgarnhosen

in schöner Qualität von 7,50 Mk. an.

Selbstens mache aufmerksam auf meine

Samt-, Manchester- und Cord-Knabenhosen

mit und ohne Leiden,

von 2 bis 13 Jahren, aus bester

Ware gearbeitet, daher unübertrefflich in Haltbarkeit.

Th. Lohwasser,

Rabenstein.

2 Wohnungen

1. April mietafrei

Reichenbrand, Hoferstraße

Sonnige Mansardenwohnung an kinderlose Leute zu vermieten.

Siegmars, Hoferstraße

Großer heller Arbeitsraum

60 Meter groß, mit Niederlage u. schöner Wohnstube sofort zu vermieten. Derselbe würde auch zu Ladenzwecken eignen. Zu erfahren in **Wahners Buchh.**, Siegmars.

Giebelstube mit Alkove

per 1. April zu vermieten

Rottluff

Größere, nach dem Rathaus gelegen

Halbetage

per 1. April mietafrei. **Siegmars**,

maximstr. 13, Ecke König-Albertstr.

Halbetage

ab 1. April zu vermieten.

Siegmars, König-Albertstraße

Siegmars, Bahnhofstraße

große 1. Etage mit Bad, Garten, Licht per 1. 4. 1910 zu verm.

unter **R. D.** an die Exped. d. Bl.

2 Halb-Etagen

zu vermieten. **Neustadt, No.**

Schöne große

Halb-Etage

für 1. April 1910 zu vermieten.

sagt die Expedition dieses Blattes.

In meinem Hause

Nevoigtstraße 42,

habe ich per 1. April

Ersterwohnung

m. versch. Vorfaal, bestehend aus

Wohnstube, Schlafstube, Küche u. 2 K.

zum Preise von M. 200 zu vermieten.

Benno Schmitt

Nevoigtstr. 21.

Halbetage,

Vorfaal, Stube, Küche, Schlafstube, Bad

hämmern und Zubehör am 1. April

vermieten. **Reichenbrand, No.**

Eine Stube mit Schlafstube

und 2 Kammern per 1. April zu vermieten.

Reichenbrand, Hoferstr.

Mansarde.

Sonnige Stube, event. auch 2 St.

mit Alkoven 1. Febr. zu vermieten.

Zu erf. **Siegmars, Limbacherstr.**

1. Etage.

2 Wohnungen

1. April mietafrei

Reichenbrand, Hoferstraße

Sonnige Mansardenwohnung an kinderlose Leute zu vermieten.

Siegmars, Hoferstraße

Großer heller Arbeitsraum

60 Meter groß, mit Niederlage u. schöner Wohnstube

sofort zu vermieten. Derselbe würde

auch zu Ladenzwecken eignen. Zu erfahren

in **Wahners Buchh.**, Siegmars.